

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2015

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (60)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (180 Korrespondenten aus 40 Mitgliedstaaten des Europarates und den USA)
- Vorstand: RA Prof. Dr. Stephan *Ory* (Vorsitzender), RA Reinhold *Kopp* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Jörg *Ukrow* (2. stellv. Vorsitzender), RA Helmut G. *Bauer*, Cornelia *Holsten*, RA Dr. Norbert *Holzer*, Prof. Thomas *Kleist*, RA Gernot *Lehr*, Stefan *Müller*, Dr. Christopher *Wolf*
- Direktorium: RA Prof. Dr. Stephan *Ory* (Direktor), Prof. Dr. Mark D. *Cole* (Wissenschaftlicher Direktor), Peter *Matzneller* (Geschäftsführer) (bis 30.10.2015)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpublikationen)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (3), wissenschaftliche Hilfskräfte (3), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: www.emr-sb.de
www.europaeisches-medienrecht.eu

EMR
Institut für Europäisches Medienrecht

VORSTAND:

Prof. Dr. Stephan O r y – <i>Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Reinhold K o p p – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Partner, HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin
Dr. Jörg U k r o w – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Helmut G. B a u e r	Rechtsanwalt, Köln
Cornelia H o l s t e n	Direktorin, Bremische Landesmedienanstalt
Dr. Norbert H o l z e r	Rechtsanwalt, Saarbrücken; Mitglied der KEF
Prof. Thomas K l e i s t	Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR), Saarbrücken
Gernot L e h r	Rechtsanwalt, Redeker Sellner Dahs, Rechts- anwälte, Bonn
Steffen M ü l l e r	Geschäftsführer, HKM Medien GmbH, Han- nover
Dr. Christopher W o l f	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saar- landes

DIREKTORIUM:

Prof. Dr. Stephan O r y	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Mark D. C o l e	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Peter M a t z n e l l e r	– <i>Geschäftsführer (bis 30.10.2015)</i>

Inhaltsverzeichnis

V o r w o r t	5
I. Dienstleistungen	6
1. Rechtsgutachten	8
2. Fachveranstaltungen	10
3. Publikationen	15
4. Das EMR in den Medien	17
5. Partnerschaftsabkommen mit der EAI	18
6. Medieninformationssysteme	18
II. Personal	19
III. Haushalt	19
IV. Vorstand/Direktorium	19
V. EMR-Forschungsbeirat	23
VI. Mitgliedschaft beim EMR	24
VII. Büro Brüssel / Verbindungsbüro Berlin	24
VIII. Bibliothek	24
IX. Öffentlichkeitsarbeit	24
X. Teilnahme an Ausschreibungen	25
XI. Teilnahme von EMR-Vertretern an Veranstaltungen	25
XII. Media Network	25
Anhang 1	27
Anhang 2	31
Anhang 3	36
Anhang 4	37

VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. hat im Jahr 2015 verschiedenste Themenstellungen des nationalen und europäischen Medienrechts bearbeitet. Die diesbezüglichen Tätigkeiten fanden in Form von rechtswissenschaftlichen Studien, Expertenveranstaltungen und Publikationen statt und dienten vor allem dazu, über die Entwicklungen des Medien- und Telekommunikationsrechts und der angrenzenden Rechtsgebiete zu informieren und einzelne Fragestellungen vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten.

Zu den herausragenden wissenschaftlichen Aktivitäten zählen die Studie zu AVMS-RADAR im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, das Gutachten zu Fotorechte in der Großregion im Auftrag des Interregionalen Parlamentarierrats (IPR), vertreten durch die Landtagsvizepräsidentin und Vorsitzende der Kommission 3, die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zum Projekt European Centre for Press and Media Freedom der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, die einzelnen Vortragsabende des Informations- und Medienrechtlichen Kolloquiums (IMK Saarbrücken), sowie der diesjährige Europatag im Rahmen der Medientage München. Hervorzuheben ist ferner der in Kooperation mit der Europäischen Rechtsakademie (ERA) Trier veranstaltete Workshop in Brüssel im Mai 2015 zum europäischen Medienrecht. Mehrfach wurden Fachveranstaltungen wissenschaftlich mittels thematisch einschlägiger Publikationen begleitet und durch Tagungsberichte dokumentiert.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im Dezember 2015

Prof. Dr. Stephan Ory
Direktor

Prof. Dr. Mark D. Cole
Wissenschaftlicher Direktor

I. Dienstleistungen

Auch im Jahr 2015 konnte die thematische Breite, mit der das EMR medienrechtliche Fragestellungen untersucht, ausgebaut werden. Dies trug mit dazu bei, die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu festigen. Gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert das Institut die Ergebnisse seiner verschiedenen Aktivitäten mittels:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtsinformationssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Auftraggeber, Partner und die Fachöffentlichkeit haben auf die erbrachten Dienstleistungen mit sehr guter Resonanz und Wertschätzung reagiert. Wie bereits in der Vergangenheit geschehen, boten auch im Jahr 2015 Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen Gelegenheit, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort:

Wie in den Vorjahren standen die rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Digitalisierung der Medien im Fokus. In diesem Sinne nahm die

Behandlung solcher Themen breiten Raum ein, die die Rechtsetzungstätigkeit der EU im Medien- und Telekommunikationssektor betrafen, z.B. Fortentwicklung der europäischen und nationalen Telekommunikations- und Frequenzpolitik sowie vertiefte Analysen der Entwicklungen im Urheber- und Datenschutzrecht. Zudem wurde die Arbeit an den Themen „Sicherung der Medienfreiheit und -vielfalt“ sowie „Umsetzung und Anwendung der AVMD-Richtlinie“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Institutstätigkeit nachgewiesen.

Auch mittels der Rechtsprechungsdatenbank des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und -politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Datenbank waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors.

Besonders relevant waren die nationalen Umsetzungen des neuen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste,

die Anwendung der Regelungen zum Urheber- und Datenschutzrecht in der Informationsgesellschaft und die Umsetzung und Anwendung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste; daneben gewann erneut die Problematik der Rundfunkordnung und ihrer Anpassung an die Digitalisierungs- und Konvergenzentwicklungen an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend, fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine wichtige Rolle.

Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Mitgliedstaaten des Europarates.

Innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe zu begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Recht der audiovisuellen Medien
(aktuelle Regelungsbereiche u.a.: kommerzielle Kommunikation, Jugendschutz, Ko-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben, Finanzierung und Kontrolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere Abrufdienste, Verantwortlichkeit, Profilbildung),
- Datenschutz und
- Presserecht.

1. Rechtsgutachten

Im September 2014 hat das EMR an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien teilgenommen und im Dezember 2014 den Zuschlag erhalten. Im Rahmen dieser Ausschreibung hat das EMR eine Studie zum Thema:

„AKTUALISIERUNG DER STUDIE ZU DEN INDIKATOREN FÜR DIE UNABHÄNGIGKEIT UND DAS EFFIZIENTE FUNKTIONIEREN DER REGULIERUNGSBEHÖRDEN FÜR AUDIOVISUELLE MEDIENDIENSTE ZWECKS DURCHSETZUNG DER BESTIMMUNGEN DER RICHTLINIE ÜBER AUDIOVISUELLE MEDIENDIENSTE“

verfasst.

Diese Studie zielt darauf ab, eine Aktualisierung über kürzliche Änderungen und Entwicklungen in Mitgliedstaaten und Bewerberländern bereitzustellen, die für die Indikatoren für die Bewertung der Unabhängigkeit und Funktionsweise der Regulierungsbehörden für audiovisuelle Mediendienste von Relevanz sind. Weiterhin soll eine Aktualisierung betreffend die praktische Umsetzung und Effektivität der institutionellen, regulatorischen und rechtlichen Bedingungen in Bezug auf Regulierungsbehörden für audiovisuelle Mediendienste in den Mitgliedstaaten und in den Bewerberländern der Europäischen Union erfolgen.

Das EMR wurde vom Interregionalen Parlamentarierrat (IPR), vertreten durch die Land-

tagsvizepräsidentin und Vorsitzende der Kommission 3, mit einer wissenschaftlichen Untersuchung zum Thema

„RECHTLICHE VORGABEN FÜR FOTOGRAFIEN IN DER GROSSREGION“

beauftragt.

Zweck der Studie war es, Probleme und Schwierigkeiten sowie rechtliche Hürden zu identifizieren, denen Fotojournalisten hinsichtlich ihrer Tätigkeit und damit in Bezug auf Fotografien über Personen oder Sachen bzw. Bestandteile derselben im beruflichen Alltag begegnen. Untersucht wurden die rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen in den Ländern Deutschland, Belgien, Frankreich und Luxemburg.

In Zusammenarbeit mit der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig bewarb sich das Institut 2014 auf eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien und erhielt im Februar 2015 den Zuschlag. Im Rahmen dieser Aufforderung hat das EMR mit der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig eine Studie zum Thema:

„EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR DIE PRESSE- UND MEDIENFREIHEIT“

verfasst.

Hauptziel ist es, die Einrichtung eines Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit zu ermöglichen. Grundlagen dafür sind die Charta der Grundrechte der Europäischen

Union und die Europäische Charta für Pressefreiheit. Ziel der rechtsvergleichende Studie ist die Beobachtung und Koordinierung von Maßnahmen, die Lösungsansätze für Probleme vorsehen, mit denen Journalisten konfrontiert sind.

Im Auftrag von Antenne Radio hat das Institut ein Kurzgutachten zur Problemstellung

„GESELLSCHAFTSRECHTLICHE
ANFORDERUNGEN AN EIN UNTERNEHMEN MIT
BERECHTIGUNG ZUM ANTENNENZUGANG“

erarbeitet.

Das Gutachten beinhaltet eine Analyse vor dem Hintergrund der Regulierungsverfügung der BNetzA vom 19. Dezember 2014 und wurde vom Vorsitzenden des EMR, Prof. Dr. Stephan Ory, und vom Wissenschaftlichen Direktor, Prof. Dr. Mark D. Cole, verfasst.

2. Fachveranstaltungen

Im Jahr 2015 hat das Institut 14 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Panel* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Teilweise konnten über 100 Teilnehmer als Gäste begrüßt werden.

Am 15. Januar 2015 fand an der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit dem *Europa-Institut* und des *Schwerpunktbereiches 5: Deutsches und Internationales Informations- und Medienrecht der Universität des Saarlandes* das erste Informations- und Medienrechtliche Kolloquium (IMK Saarbrücken) statt. Der erste Vortrag widmete sich dem Thema:

„HAFTUNGSRISIKO WEBSITE: ANGRIFFE AUF SYSTEME UND BENUTZER“

Oft haben die Laien keine Chance, den Angriff auf ihre persönlichen Daten zu erkennen oder zu verhindern. Aus juristischer Sicht stellt sich nicht erst im Schadenfall die Frage nach einer angemessenen Verteilung von Chancen und (Haftungs-)risiken. Der Referent, *Prof. Dr. Nils Gruschka*, der für Netzwerke und IT-Sicherheit an der Fachhochschule Kiel zuständig ist, gab einen Überblick über die am meisten verwendeten technischen Angriffstechniken, gab Hinweise zu Abwehrmöglichkeiten und ging auf aktuelle Fälle ein. In der anschließenden Diskussion wurden auch Fragen des Publikums beantwortet.

Das neugeschaffene Forum richtet sich an Studierende, Wissenschaftler, in der Praxis tätige Juristen und alle, die Interesse an Rechtsfragen der Informationsgesellschaft haben.

Im Rahmen des Kolloquiums fanden im Laufe des Jahres sechs weitere Ausgaben statt.

Am 29. April 2015 widmete sich Frau *Prof. Dr. iur. Indra Spieker gen. Döhmman*, Professorin für Öffentliches Recht, Informations-, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt, dem Thema

„PROFILBILDUNG UND VORRATSDATENSPEICHERUNG – FRAGEN UND ANTWORTEN DES RECHTS ZU BIG DATA“

In ihrem Vortrag befasste sich die Referentin mit den Grundlagen der Profilbildung für Staat und Private und diskutierte die Vorratsdatenspeicherung unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsprechung von Bundesverfassungsgericht und Europäischem Gerichtshof. Anschließend wurde auch ein Blick auf die geplante Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union und die darin enthaltenen Aussagen zu „Big Data“ geworfen.

Am 11. Juni 2015 referierte Herr *Prof. Dr. Dres. Paul Kirchhof*, Bundesverfassungsrichter a.D. und Seniorprofessor *distinctus*, zu folgendem Thema

„BÜRGER UND MEDIEN IN EINER EMPÖRTEN GESELLSCHAFT“

Der Bürger ist als Souverän und Wähler einer Demokratie darauf angewiesen, gut informiert zu sein. Das Grundgesetz gewährleistet die allgemein zugänglichen Quellen in der wettbewerblichen Vielfalt der Medienanbieter. Herr Professor Kirchhof widmete sich in seinem Vortrag den Phänomenen der organisierten Aufgeregtheit und des strukturellen Argwohns. Er hat nach ihren Gründen gefragt und Abhilfeschläge unterbreitet. In der anschließenden Diskussion stand der Referent auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Für den Vortrag am *16. Juli 2015* konnte das Institut Herrn *Dr. Martin Rupp* gewinnen. Herr Rupp referierte zum Thema

„DIE BEVORZUGUNG EIGENER DIENSTE
DURCH MARKTBEHERRSCHENDE
SUCHMASCHINEN – DAS
WETTBEWERBSVERFAHREN GEGEN GOOGLE“

Der Vortrag, der zugleich einen Einblick in die europäische Medienpolitik gewähren sollte, stellte den bisherigen Verfahrensgang dar, das sich für die Zukunft des Wettbewerbs im digitalen Sektor als richtungsweisend erweisen dürfte. Beleuchtet wurden insbesondere die Vorwürfe des Marktmissbrauchs und die von Google in bisherigen Vergleichsvorschläge eingebrachten Abhilfemaßnahmen.

Am *18. November 2015* fand ein Vortrag zum Thema

„BERUFSGEHEIMNISTRÄGER UND CLOUD
COMPUTING

NOTWENDIGKEIT EINER
GESETZESANPASSUNG?“

statt.

Herr *Privatdozent Dr. Kai Cornelius*, LL.M., Vertretungsprofessor für Strafrecht an der Universität Hamburg, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit der Frage, ob der Schutz des Berufsgeheimnisses durch die geltenden Regelungen ausreichend gewährleistet ist oder ob neue gesetzliche Regelungen auch strafprozessualer Art notwendig sind. Im Anschluss daran fand eine Diskussion statt, in der der Referent auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stand.

Den Vortrag am *10. Dezember 2015* hielt Herr *Univ.-Prof. Dr. Mark Eisenegger* zum Thema

„IST DEMOKRATIETHEORETISCH DEFINIERTE
MEDIENQUALITÄT NOCH ZEITGEMÄß?“

Mit seiner langjährigen Forschung im Bereich Informationsmedien versucht der Kommunikationswissenschaftler die Frage zu beantworten, ob die Ansicht des Bundesverfassungsgerichts in Bezug auf die demokratiepolitische Bedeutung der Informationsmedien im Zeitalter der Online-Medien noch zu überzeugen vermag.

Der letzte Vortrag fand am *17. Dezember 2015* statt und widmete sich dem Thema

„DER GLÄSERNE MENSCH IN DER DIGITALEN
WELT“

Der Vortragende hat in seinem Vortrag die technischen Möglichkeiten des Abfangens von Daten und der Profilbildung menschlichen Verhaltens aufgezeigt und erörterte anschließend die Möglichkeiten der Verschlüsselung von Daten. Er gab Beispiele, wie sich die Bürger gegen das Abfangen von Daten und die anschließende Profilbildung schützen können.

Das Institut organisierte am 22. Januar 2015 einen Workshop in Berlin zum Thema:

„INFRASTRUKTURMITBENUTZUNG BEIM SENDERBETRIEB: IMPULSE AUS EUROPA?“

Gegenwärtig ist die Antennen(mit)benutzung für UKW-Sender Gegenstand einer Konsultation der Bundesnetzagentur; der dazugehörige Entwurf einer Regulierungsverfügung wird in der Branche als starker Schub für die Umsetzung des Wettbewerbs im UKW-Senderbetrieb gesehen.

Mit diesem Workshop hat das EMR die Situation analysiert und insbesondere auch Regulierungsbeispiele und praktische Erfahrungen aus anderen Märkten innerhalb Europas fruchtbar gemacht. Der Blick in die Niederlande, nach Österreich und in die Schweiz sollten Informationen zu möglichen Best Practices liefern.

Am 25. Februar 2015 fand die erste Ausgabe des EMR-Lunch mit dem Titel:

„DATENSCHUTZ UND DATENNUTZ(UNG) – NEUES AUS BRÜSSEL UND LUXEMBURG“

statt.

Der Wissenschaftliche Direktor des EMR, *Prof. Dr. Mark D. Cole*, erläuterte in seinem einleitenden Vortrag das Spannungsverhältnis zwischen der Datengewinnung und Datennutzung einerseits und dem Datenschutz andererseits, das insbesondere durch die neu aufkeimenden Diskussionen auf europäischer wie nationaler Ebene zur Speicherung von Daten durch Behörden und Private neue Impulse erhält. Die Frage nach dem aktuellen Stand der Bemühungen um eine Datenschutz-Grundversorgung oder auf welche Weise der EuGH mit seiner Rechtsprechung die derzeit laufenden Verhandlungen beeinflusst waren Gegenstand der anschließenden Diskussion mit den Teilnehmern.

Am 1. Juli 2015 bot das EMR in Kooperation mit dem *Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Kassel (IWR)*, der *LPR Hessen* sowie der *Juristischen Gesellschaft zu Kassel* im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ die erste Veranstaltung in diesem Jahr zum Thema

„GRENZENLOSE SATIRE? – KARIKATUREN UND ANDERE RECHTSSTAATLICHE ZUMUTUNGEN“

an.

Die verfassungsrechtliche Dimension der Satire wurde von *Prof. Dr. Christoph Degenhart*, Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht an der Universität Leipzig, in seinem Eingangsstatement beleuchtet. In der anschließenden Diskussion wurden die medienethischen Implikationen und die Wechselwirkungen dieser verfassungsrechtlichen Dimension mit dem Recht erläutert.

In Kooperation mit der Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA) fand am 28. und 29. Mai 2015 in Brüssel eine Veranstaltung statt zum Thema

„JAHRESTAGUNG ZUM EUROPÄISCHEN
MEDIENRECHT 2015“

Die Veranstaltung widmete sich aktuellen medienrechtlichen und medienpolitischen Fragestellungen aus europäischer Sicht.

Die Referenten hatten Gelegenheit, über audiovisuelle Medien als auch über Informationsfreiheit, Medienvielfalt, Datenschutz und Film zu referieren.

Als Teil der „Sky Sportsweek Berlin 2015“ organisierte das Institut am 1. Juni 2015 in Kooperation mit *Sky Deutschland* ein gemeinsames Frühstück in Berlin mit dem Arbeitstitel:

„PROVIDER IN DER PFLICHT? – DAS
SCHRAUBEN AM TMG UND DAS
ZUSAMMENSPIEL MIT EUROPARECHTLICHEN
VORGABEN“

Die Veranstaltung fand vormittags in der Sky-Lounge statt und beschäftigte sich mit Kooperationspflichten von Internetdiensteanbietern bei der Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen im Internet. Vor allem wurde aber der derzeit kontrovers diskutierte Referentenentwurf zur Änderung des Telemediengesetzes aufgegriffen. Die Referenten hatten Gelegenheit, aus europäischer Sicht, mögliche Knackpunkte zu erörtern.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 21. bis 23. Oktober 2015 stattfanden, hat sich das Institut zum fünfzehnten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Erstmals organisierte das EMR in Kooperation mit der *BLM* am 23. Oktober 2015 einen Europatag zum Thema

„DIGITALER BINNENMARKT UND GLOBALE
HERAUSFORDERUNGEN –
VIELFALTSSICHERUNG IN ZEITEN DER
KONVERGENZ“

Der neugegründete Europatag informiert über wesentliche Entwicklungen des digitalen Wandels und den damit verbundenen medienrechtlichen und medienpolitischen Fragen auf europäischer Ebene.

Im Rahmen dieses Europatags fanden vier Panels statt.

Panel 1

Urheberrecht in Europa: Wie harmonisch darf es werden?

Panel 2

Datenschutz in der EU: Einheitliche Standards, weniger Schutz?

Panel 3

Vorfahrtsregeln im Netz? Zur Zukunft der Netzneutralität

Panel 4

Audiovisuelle Mediendienste: Der lange Weg zur Konvergenz

Am 2. November 2015 fand die zweite Ausgabe des EMR-Lunch mit dem Titel:

„DIE ZUKUNFT DES EUROPÄISCHEN
DATENSCHUTZES – TRANSFORMATION ODER
DESINTEGRATION?“

statt.

Auch im zweiten Lunch ging es um das Thema Datenschutz und Datennutzung. Nach dem einleitenden Vortrag des ehemaligen Bundesdatenschutzbeauftragten und Vorsitzenden der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz, Herrn *Peter Schaar*, der sich der grundlegenden Ausrichtung des Datenschutzes in Europa und den Perspektiven für einen wirksamen Schutz der damit verbundenen Grundrechte widmete, hatten die Teilnehmer in der anschließenden Diskussion Gelegenheit, die eine oder andere Frage zu diskutieren.

Das EMR und das *Institut für Digitale Ethik (IDE) der Hochschule der Medien Stuttgart* organisierten am 3. Dezember 2015 in Stuttgart eine gemeinsame Tagung zum Thema

„VERANTWORTUNG DER INTERNET-GIGANTEN
BRAUCHEN WIR EINE POLITIK & ETHIK DER
ALGORITHMEN?“

Reduziert die durchdringende Algorithmisierung der Welt menschliches Handeln auf maschinell verwertbare Vorgänge? Wie weit setzen Recht und Ethik dieser Entwicklung Grenzen? Brauchen wir eine neue Kultur zum Schutz der Privatheit? Welche Akteure tragen Verantwortung für ein Big-Data Ökosystem?

Wie sieht eine verantwortungsvolle Politik des Privatsphärenschutzes aus? Diese und weitere Fragen wurden erörtert und diskutiert. Die Veranstaltung bot den Referenten und Referentinnen aus den Bereichen Philosophie, Politik, Recht, digitale Wirtschaft und Sozialforschung, die Gelegenheit ihre Perspektiven zu einer Politik und Ethik der Algorithmen darzulegen.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen, im Vorfeld von oder im Nachgang zu den Veranstaltungen, dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. Publikationen

3.1 EMR-Schriftenreihe

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

3.2 EMR-Script

Die Publikationsreihe „EMR-Script“ erscheint im Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften und wird sich in regelmäßiger Folge aktuellen medienrechtlichen und medienpolitischen Themen widmen. Der Schwerpunkt der Publikationsreihe liegt auf der Dokumentation von Studien und Veranstaltungen, die aufgrund von Umfang und Gegenstand keinen Eingang in die klassische Schriftenreihe des EMR finden. Die Verbreitung wird vor allem als e-Book erfolgen.

Band 1 befasst sich mit der Einführung des digitalen terrestrischen Hörfunks im Standard DAB+ in Deutschland.

3.3 Zulieferung zur IRIS – Rechtliche Rundschau

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der IRIS. Im Berichtszeitraum hat er an der Strategiesitzung

des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

a) IRIS Newsletter

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann auch über die Website der Informationsstelle heruntergeladen werden.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 98 „Abstracts“ im IRIS Newsletter veröffentlicht. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Abstracts, die aus Platzgründen dort nicht veröffentlicht werden konnten, wurden direkt in die Datenbank IRIS Merlin aufgenommen.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Die europaweite Verteilung des „IRIS Newsletters“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Eine detaillierte Übersicht, die Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches

Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge dokumentiert, finden Sie in *Anhang 1* zu diesem Bericht.

b) *IRIS plus*

Durch die Veröffentlichung der im dreimonatlichen Turnus erscheinenden *IRIS plus* wurde auch im Jahr 2015 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine wichtige Ergänzung zu dem aktualitätsorientierten *IRIS Newsletter*. *IRIS plus* bietet eine Kombination aus einem Leitbeitrag, einer Zusammenstellung von Einzelberichterstattungen sowie ein Zoom-Kapitel mit Übersichtstabellen, aktuellen Marktdaten oder anderen praktischen Informationen.

c) *IRIS Spezial*

Unter dem Titel „*Online-Aktivitäten öffentlich-rechtlicher Medien: Auftrag und Finanzierung*“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2015 eine *IRIS Spezial* herausgegeben. Die *IRIS Spezial*-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation ist unter Federführung des EMR entstanden und vereinigt Beiträge verschiedener Verfasser, die Korrespondenten aus dem EMR Media Network erarbeitet haben. Die *IRIS Spezial* wurde, anlässlich einer Veranstaltung der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle am 17. November 2015 in Brüssel, vom Wissenschaftlichen Direktor des EMR vorgestellt.

3.4 *Mitarbeit in der MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2015 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in dem 14-täglichen, elektronischen Newsletter „*Newsdienst MMR-Aktuell*“ der Zeitschrift *Multimedia & Recht (MMR)* fortgeführt. Hinzu trat im Berichtsjahr die eigene Kolumne im „*Newsdienst ZD-Aktuell*“ der Zeitschrift für Datenschutz, die wie die *MMR* im Beck-Verlag erscheint.

Berichtet wird gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln. Im Jahr 2015 wurden 134 Kurzbeiträge im *Newsdienst MMR-Aktuell* sowie 16 Kurzbeiträge in der *ZD-Aktuell* publiziert. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR finden Sie in *Anhang 2* zu diesem Bericht.

3.5 *Mitarbeit in der European Data Protection Law Review (EDPL)*

Mitherausgeber der *EDPL* und unter anderem verantwortlich für die Rubrik „*Reports*“ ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole. In der Rubrik stellt das EMR europäische und nationale Entwicklungen im Datenschutzrecht entlang thematischer Schwerpunkte oder einzelfallbezogener Ereignisse dar. Die Autoren sind EMR-Mitarbeiter und Mitglieder des EMR Media Network, eines weitverzweigten Netzwerks von Korrespondenten

aus allen europäischen Staaten. Die vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift wird langfristig ihren Platz in den datenschutzrechtlichen Diskussionen finden. Bis Jahresende wurden 21 Artikel publiziert. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR finden Sie in *Anhang 3* zu diesem Bericht.

3.6 Sonstige Publikationen

In der Rubrik „Internationales“ der *epd medien* Nr. 27 vom 3. Juli 2015 erschien in gekürzter Form der Artikel von Herrn Dr. Jörg Ukrow, stv. Vorstandsvorsitzender, „Olympische Spiele laufen ab 2018 auf Eurosort – ARD und ZDF: Fragen an das IOC“, zur Entscheidung der Rechtevergabe an Discovery Communications für die Übertragung der Olympischen Spielen ab 2018.

In der Zeitschrift *European Data Protection Law Review* (Edpl), Ausgabe 1/15 erschienen zwei Aufsätze von Herrn *Sebastian Schweda*, wissenschaftlicher Mitarbeiter des EMR, zum Thema „European Parliament’s Legal Service Presents Opinion on CJEU Data Retention Ruling, as Commission discusses Next Steps“ und „UK Surveillance Under Judicial Scrutiny: GCHQ Intelligence Sharing with NSA Contravened Human Rights, But is now legal“.

Unter dem Titel „Das Herzstück europäischer Medienregulierung“, ist ein Interview vom Wiss. Direktor Prof. Dr. Cole in der Zeitschrift

ProMedia, das medienpolitische Magazin, Ausgabe November 2015, 18. Jg, S. 10-11 erschienen.

Daneben sind eine Reihe von weiteren Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die in Kapitel IV. „Vorstand/Direktorium“ aufgeführt sind.

3.7 Rechtlicher Informationsdienst

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. So gab das Institut beispielsweise einer französischen Journalistin Auskunft über die Regelung des Rundfunkbeitrags in Deutschland.

Des Weiteren wurde das EMR von einer medienrechtlichen Fachzeitschrift im Rahmen des Peer-Review-Verfahrens um die fachliche Bewertung eines eingereichten Manuskripts gebeten.

Auf Anfrage der Staatskanzlei des Saarlandes gab das Institut eine Stellungnahme zur vorgesehenen Novellierung des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) ab.

Darüber hinaus gab das Institut einer Gruppe investigativer Journalisten Auskunft über das Recht am gesprochenen Wort und die zu beachtenden Vorschriften in Bezug auf die Veröffentlichung von Tonaufnahmen.

4. Das EMR in den Medien

Im Berichtsjahr hatte das EMR Gelegenheit, die eigene Expertise über verschiedene Medien öffentlichkeitswirksam darzustellen. Aktuelle medienrechtliche Ereignisse waren der Anlass für zahlreiche Presseanfragen, die in Stellungnahmen und Interviews für Fernseh- und Hörfunkanbieter mündeten.

In einem Interview mit dem luxemburgischen Radiosender 100,7 zu aktuellen Entwicklungen im europäischen Medienrecht, ging der Wissenschaftliche Direktor, Prof. Dr. Mark D. Cole, auf Fragestellungen rund um die Regulierung im Internet und auf datenschutzrechtliche Aspekte ein.

Der stellvertretende Vorsitzende des EMR, Dr. Jörg Ukrow, gab in der Süddeutschen Zeitung vom 3. Juli 2015 ein Interview zum Thema „Olympiarechte Brot und Spiele“. Herr Ukrow gab darin seine Einschätzung zur Entscheidung des IOC vom 29.6.2015. Das Interview ist abrufbar unter: www.sueddeutsche.de/medien/olympiarechte-brot-und-spiele-1.2550051

5. Partnerschaftsabkommen mit der EAI

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Zulieferung zum IRIS Newsletter unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation

der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut verlängert. Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2015 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen.

6. Medieninformationssysteme

6.1. *DEutsches MedienInformationsSystem – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – kontinuierlich an die Umgebung des neuen Internetauftritts des EMR angepasst. Die Datenbank wird nach wie vor insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per E-Mail versandt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde fortgeführt. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank. Zahlreich sind die Rückmeldungen der Adressaten des Newsletters, die an ihren unterschiedlichen Wirkungsstätten diese Informationsquelle nicht mehr missen wollen und die Leistung des EMR als echte Arbeitsgrundlage begreifen.

II. Personal

Zum Jahresende 2015 sind neben dem Geschäftsführer zwei weitere Volljuristen und eine Assistentin angestellt. Der Direktor und weitere

wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen. Im Laufe des Jahres 2015 konnten zwei Referendare in der Wahlstation ausgebildet werden.

Drei studentische Hilfskräfte waren zudem für das Projekt DEMIS am EMR tätig.

III. Haushalt

Im Laufe des Jahres 2015 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt konnte unter Verwendung von Mitteln aus Vorjahren mit einem leichten Plus abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 17. Dezember 2015 vorzulegenden Jahresbericht und dem Bericht der Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2014 zu entnehmen.

IV. Vorstand/Direktorium

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Dezember 2015 den Vorstand entlastet.

Im Verlauf des Jahres 2015 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen und eine Strategiesitzung stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstands und des Direktoriums sind auch im Jahre 2015 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und der dortigen Fachschaft sowie dem Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat regelmäßig etwa im Abstand von sechs Wochen getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2015 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder (Auswahl):

RA Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender

Vorträge

„Digitaler Binnenmarkt und globale Herausforderungen – Vielfaltsicherung in Zeiten der Konvergenz“, 23.10.2015, Einführung in den Europatag anlässlich der Medientage München, 21.-23.10.2015, München.

Moderation „Urheberrecht in Europa: Wie harmonisch darf es werden?“, Panel 1, 23.10.2015, Europatag anlässlich der Medientage München, 21.-23.10.2015, München.

Veröffentlichungen

„Rechtsfragen des digitalen terrestrischen Hörfunks“, Prof. Dr. Stephan Ory, Dr. Jörg Ukrow (Hrsg.), Band 1, *EMR/Script*, Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften, 2015.

„Verschärfung des Urhebervertragsrechts“, Aufsatz in AfP, Heft 5/2015, 46. Jg.

RA Reinhold Kopp, 1. Stv. Vorsitzender:

Vorträge

Begrüßung und Lunch Debatte, EMR-Lunch „Datenschutz und Datennutz(ung) – Neues aus Brüssel und Luxemburg“, EMR-Lunch, 25.2.2015, Berlin.

Veröffentlichungen

„Wearables am Arbeitsplatz – Einfallstore für Alltagsüberwachung?“, in: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht, Heft 22/2015 vom 25.11.2015.

Dr. Jörg Ukrow, 2. Stv. Vorsitzender:

Vorträge

Moderation „Audiovisuelle Mediendienste: Der lange Weg zur Konvergenz“, Panel 4, 23.10.2015, Europatag anlässlich der Medientage München, 21.-23.10.2015, München.

Einführung: „Verantwortung der Internet-Giganten – Brauchen wir eine Politik & Ethik der Algorithmen?“, Tagung in Kooperation mit dem Institut für Digitale Ethik, Hochschule der Medien, 3.12.2015, Stuttgart.

Veröffentlichungen

„Rechtsfragen des digitalen terrestrischen Hörfunks“, Prof. Dr. Stephan Ory, Dr. Jörg Ukrow (Hrsg.), Band 1, *EMR/Script*, Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften, 2015.

„Auf dem Unionsauge blind? Zur Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Zulässigkeit regionalisierter Werbung im Programm bundesweiter Veranstalter“, EMR – Das aktuelle Stichwort v. 23.03.2015,

abrufbar unter http://www.emr-sb.de/tl_files/EMR-SB/content/PDF/Werbung-Betraege/EMR_Das%20aktuelle%20Stichwort-_Regionalisierte%20Werbung_20150323.pdf

„The Free-TV-Games must go on – Entscheidung des IOC vom 29.6.2015 zur Rechtevergabe an Discovery Communications“, EMR – Das aktuelle Stichwort, abrufbar unter http://www.emr-sb.de/tl_files/EMR-SB/content/PDF/Publikationen/EMR_Das%20aktuelle%20Stichwort-Olympische%20Spiele-150629.pdf

„Olympiarechte Brot und Spiele“, in: Süddeutsche Zeitung von 3. Juli 2015, abrufbar unter [://www.sueddeutsche.de/medien/olympiarechte-brot-und-spiele-1.2550051](http://www.sueddeutsche.de/medien/olympiarechte-brot-und-spiele-1.2550051)

„Olympische Spiele laufen ab 2018 auf Eurosport“ – ARD und ZDF: Fragen an das IOC, in: epd medien, Nr. 27 vom 3. Juli 2015.

RA Helmut G. Bauer, Mitglied:

Vorträge

Moderation „Wie kann der lokale Hörfunk an der digitalen Entwicklung teilnehmen?“, 22.10.2015, anlässlich der Medientage München, 21.-23.10.2015, München.

Prof. Thomas Kleist, Mitglied:

Vorträge

Begrüßung, „DAB+ Gipfel – Sommet, Summit, SaarLorLux“, Veranstaltung des Saarländischen Rundfunks, 29.4.2015, Saarbrücken.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

„(Vermeintliche) Skandale und Medien – ein anspruchsvolles Spannungsverhältnis“, Würzburger Tage des Kartellverbandes Katholischer Deutscher Studentenvereine KV, Mainz, 11.01.2015.

„Vermummungsverbot oder Recht auf Anonymität im Internet?“ Wo ist der „verantwortliche Redakteur?“, 4. Presserechtsforum, 26.1.2015, Frankfurt am Main.

„Presserechtliche Tipps zur Vorbereitung auf eine kritische Medienberichterstattung“, Gelsenwasser Forum, 12.02.2015, Gelsenkirchen.

Podiumsdiskussion und Impulsreferat „Skandalberichterstattung: Hat der Persönlichkeitsschutz noch eine Chance?“, Freiheit der Presse – Zur Verantwortung der Vierten Gewalt für die Demokratie, X. Liberal International Day, 25.4.2015, Berlin.

Podiumsdiskussion und Einführungsstatement „Justiz und Öffentlichkeit“, Veranstaltung „Justiz im Wandel“, Akademie für politische Bildung, Forum Verfassungspolitik, 27.06.2015, Tutzing.

„Negativberichterstattung und Shitstorm: Rechtliche Rahmen, Reaktionsmöglichkeiten und Risikovermeidung“, Bundesverband Deutscher Unternehmensberater - PR Meeting Consulting 2015, 18.09.2015, Bonn.

„Krisenkommunikation im Ernstfall – presserechtliche Instrumentarien für den Krisenfall“, FORUM Institut für Management GmbH, 30.09.2015, Köln.

„Plötzlich in den Schlagzeilen – Der Umgang mit medienrechtlichen Herausforderungen aus presserechtlicher Sicht“, Bodensee-Wasserversorgung, 71. Verbandsversammlung, 10.11.2015, Nürtingen.

„Die Pressearbeit der Staatsanwaltschaft – Rechtliche Grundlagen und Grenzen“, Generalstaatsanwaltschaft, Fortbildungsveranstaltung, 20.11.2015, Hamm.

Veröffentlichungen

„Veröffentlichung rechtswidrig erlangter privater Mails“, Anmerkungen zu BGH-Urteil vom

30.09.2014 – AZ.: VI ZR 490/12, in: NJW 2015, S. 782 ff.

**Vorträge/Veröffentlichungen der Direktori-
umsmitglieder:**

RA Prof. Dr. Stephan Ory, Direktor:

(siehe Vorstand)

Prof. Dr. Mark D. Cole, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Datenschutz und Datennutz(ung) – Neues aus Brüssel und Luxemburg“, EMR-Lunch, 25.2.2015, Berlin.

„International Data Exports – EU-US Data Transfers“, Workshop organisiert von European Data Protection Law Review, 7.5.2015, Brüssel.

Begrüßung und Vortrag „Pending and recently decided cases from the CJEU“, 29.5.2015, im Rahmen der Veranstaltung in Kooperation mit der ERA Trier, „Annual Conference on European Media Law 2015“, 28.-29.5.2015, Brüssel.

„Europäische Erfahrungen und deutsche Debatte – Konvergenz oder Konflikt?“, Veranstaltung die medienanstalten und der Landesmedienanstalt Saarland „DAB+ in Europa – Vom Einstieg zum Umstieg“, 15.7.2015, Berlin.

„Die Reform des EU-Datenschutzrechts – Aktueller Stand des Rechtsetzungsverfahrens im Trilog“, Sitzung der AG Smart TV der Deutschen TV-Plattform, 16.7.2015, Frankfurt/M.

„Content restrictions for media: applying them differently for different forms of media?“, Vortrag anlässlich der Veranstaltung „Press Regulation in an Era of Convergence Conference“, 24.9.2015, Middlesex University London.

„Vielfaltssicherung durch chancengleichen Zugang zu Finanzierungsquellen – Neue Felder der Rundfunkregulierung?“, Vortrag anlässlich des BLM-Symposiums Medienrecht 2015, „Vielfaltsicherung durch chancengleichen Zugang zu Finanzierungsquellen?“, 9.10.2015, München.

Podiumsdiskussion „Die Revision der AVMD Richtlinie – Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Medienordnung?“, 16. Brüsseler Mediengespräch, 12.10.2015, Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz, Brüssel.

Chair Session II: „MLA without assistance?“, Workshop: „Mutual legal assistance in the Digital Age:

Problems, challenges, solutions for criminal justice“, 15.10.2015, Universität Luxemburg.

Moderation „Datenschutz in der EU: Einheitliche Standards, weniger Schutz?“, Panel 2, 23.10.2015, Europatag anlässlich der Medientage München, 21.-23.10.2015, München.

Moderator Panel: „New Technologies, New Opportunities, New Regulations“ und Organisator der Konferenz „The Rise of Fintech: Challenges for Law, Economics, Finance and Technology“, 10.11.2015, Luxemburg.

„Öffentlich-rechtliche Medien im Online-Bereich“, Präsentation der IRIS Spezial „Öffentlich rechtliche Medien im Online-Bereich – Auftrag und Finanzierung“, die vom EMR verfasst wurde und von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle herausgegeben wurde, 17.11.2015, Brüssel.

Veröffentlichungen

„Regulierer verwarnt RTL – Bericht über Krieg in Syrien verstößt gegen Jugendschutzbestimmungen“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 2015/1, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Entwurf einer großherzoglichen Verordnung zum Schutz Minderjähriger in audiovisuellen Mediendiensten“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 2015/2, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Neue großherzogliche Verordnung zum Schutz Minderjähriger in audiovisuellen Mediendiensten“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 4/2015, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Neues Gesetz über den Filmfonds für die audiovisuelle Produktion“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 2015/5, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Neue großherzogliche Verordnung über den Filmfonds für die audiovisuelle Produktion“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 2015/5, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Neue großherzogliche Gebührenverordnung für Anbieter von Audio- und audiovisuellen Mediendiensten“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 2015/6, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Regulierer verwarnt RTL wegen Verletzung der Regelungen zu kommerzieller Kommunikation“, in: IRIS-Newsletter, Ausgabe 2015/8, herausgegeben von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, Straßburg, zusammen mit Jenny Metzendorf.

„Das Herzstück europäischer Medienregulierung“, Interview in der Zeitschrift ProMedia, das medienpolitische Magazin, Ausgabe November 2015, 18. Jg, S. 10-11.

Peter Matzneller, Geschäftsführer (bis 30.10.2015)

Vorträge

Begrüßung und Moderation der Podiumsdiskussion „Infrastrukturmitbenutzung beim Senderbetrieb: Impulse aus Europa?“ EMR-Veranstaltung, 22.1.2015, Berlin.

„Werberegulierung in der EU“, Vortrag gehalten anlässlich der Vorlesung Rundfunkökonomie, Dr. Norbert Holzer, 28.1.2015, Saarbrücken.

„Mediengesetzgebung in der Türkei“, Vortrag anlässlich des Expertengesprächs „Meinungs- und Medienfreiheit in der Türkei“, Friedrich-Ebert-Stiftung, 24.3.2015, Berlin.

Workshop IIc „How can Social, Political and Regulatory Frameworks Contribute to Media Education and Youth Protection?“ 17.4.2015, Vortrag und Diskussion im Rahmen der Veranstaltung „Net Children 2020 – Growing up with Media“, Hans-Bredow-Institut und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 16.-17.4.2015, Berlin.

„Public Service Media and Online Content“, Teilnahme Working Group I „Public Service Content in a multiplatform environment“, 41. EPRA Meeting, 13. bis 16. 5.2015, Bern.

„Lessons learned from the audiovisual media services Directive – Short reporting and major events“ 28.5.2015, Vortrag anlässlich der Veranstaltung in Kooperation mit der ERA Trier, „Annual Conference on European Media Law 2015“, 28.-29.5.2015, Brüssel.

Moderation, EMR-Brunch-Berlin „Provider in der Pflicht? – Das Schrauben am TMG und das Zusammenspiel mit europarechtlichen Vorgaben“, in Kooperation mit SKY, 01.06.2015, Sky Lounge im Hopfingerbräu, Berlin.

Veröffentlichungen

„Der europäische Rahmen für Online-Aktivitäten öffentlich-rechtlicher Medien“, Cappello M. (Hrsg.), Online-Aktivitäten öffentlich-rechtlicher Medien:

Auftrag und Finanzierung, IRIS Spezial 2015-1, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg, 2015.

Vorträge der wissenschaftl. Mitarbeiter:

RA Sebastian Schweda:

„Was kann das Telekommunikations- und Rundfunkrecht von der Richtlinie 2014/61/EU lernen?“, Vortrag EMR-Veranstaltung „Infrastrukturmitbenutzung beim Senderbetrieb: Impulse aus Europa?“, 22.1.2015, Berlin.

„Data Retention: The International Dimension“, Workshop der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (EAID), 14.10.2015, Berlin.

Moderation Lunch Debatte „Die Zukunft des europäischen Datenschutzes – Transformation oder Desintegration?“, EMR-Lunch Berlin, 02.11.2015, Berlin.

Panel 1 Setting the Scene, „Mapping of the Regulatory Framework“, Workshop European Audiovisual Observatory and European Platform of Regulatory Authorities (EPRA), „The Grey Areas Between Media Regulation and Data Protection, 11.12.2015, Strasbourg.

V. EMR-Forschungsbeirat

Die Mitglieder des Forschungsbeirats wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Institut statt.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Prof. Dr. Mark D. **Cole**, Université du Luxembourg (Vorsitzender)
- Dr. Martin **von Albrecht**, Rechtsanwalt, K&L Gates, Berlin
- Dr. Gerd **Bauer**, Landesmedienanstalt Saarland
- Prof. Dr. Georg **Borges**, Universität des Saarlandes
- Dr. Martin **Dumermuth**, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement (EJPD), Bern
- RA Prof. Dr. Carl-Eugen **Eberle**, ehem. ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Nico van **Eijk**, Institute for Information Law (IViR), Universität Amsterdam
- Prof. Dr. Thomas **Giegerich**, Direktor des Europa-Instituts, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Christoph **Gröpl**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, deutsches und europäisches Finanz- und Steuerrecht, Universität des Saarlandes
- Dr. Werner **Hahn**, NDR, Hamburg
- Prof. Dr. Karl-Eberhard **Hain**, Direktor Institut für Medien- und Kommunikationsrecht, Universität zu Köln
- Prof. Dr. Maximilian **Herberger**, ehem. Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael **Holoubek**, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd **Holznagel**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Annette **Kümmel**, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
- Boris **Lochthofen**, Unternehmenskommunikation, Regiocast GmbH & Co. KG., Leipzig
- Prof. Dr. Jan Henrik **Klement**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität des Saarlandes
- Dr. Josef **Lusser**, ORF, Wien
- Sabine **Maass**, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
- Holger **Paesler**, Geschäftsführer, Verlagsgruppe Ebener Ulm

- Bernd **Radeck**, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter **Ring**, ehem. BLM, München
- Alexander **Scheuer**, Deutsche Telekom AG, Bonn
- Dr. Tobias **Schmid**, RTL Television, Köln
- Dr. Annette **Schumacher**, Kabel Deutschland
- Prof. Dr. Christoph **Sorge**, Juris-Stiftungsprofessur für Rechtsinformatik, Universität des Saarlandes
- Prof. Wolfgang **Thaenert**, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)
- Peter **Weber**, ZDF Mainz
- Wolfgang **Wohnhas**, Referatsleiter beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Berlin

VI. Mitgliedschaft beim EMR

Das EMR hat 60 ordentliche Mitglieder. Im Berichtszeitraum konnte der Österreichische Rundfunk sowie die Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH als weitere Fördermitglieder gewonnen werden.

VII. Büro Brüssel / Verbindungsbüro Berlin

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse in Brüssel, in der Vertretung des Saarlandes bei der EU, und in Berlin, bei der HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, repräsentiert.

VIII. Bibliothek

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

- Die *EMR-Informationsmappe*, die *Imagebroschüre des EMR* sowie der neue Flyer wurden im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.

- Der *Internetauftritt* des EMR bietet einen übersichtlich gestalteten und umfassenden Überblick über das Institut und die handelnden Personen sowie die vom EMR bearbeiteten Themen, aufgeschlüsselt in verschiedene Rubriken. Zudem wurden die Bemühungen intensiviert, durch aktuelle Nachrichten über Rechtsprechung, Kurzanalysen und Pressemitteilungen unmittelbar über relevante medienrechtliche Entwicklungen zu berichten.

- Die Informationen mit dem Signum *EMR – Das Aktuelle Stichwort* sind verschiedene Stellungnahmen des EMR, die in loser Folge zu aktuellen medienrelevanten Themen verfasst und veröffentlicht werden.

- Das EMR hat den Versand von *Presse-Informationen* fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der

EMR-Schriftenreihe. Eine Auflistung der Pressemitteilungen aus dem Jahr 2015 findet sich in *Anhang 4* zu diesem Bericht.

- Der *EMR-Lunch Berlin* erweitert die Aktivitäten des Instituts.

Ziel ist es, in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. Vertreter anderer Medienforschungsinstitute, weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt.

X. Teilnahme an Ausschreibungen

Das Institut bewarb sich im Februar auf eine Ausschreibung des Europäischen Parlaments, Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst, Direktion für Folgenabschätzung und Europäischen Mehrwert zu folgendem Thema: *„Die Umsetzung der Richtlinie 2001/29/EG zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft“*.

Als Teil des Konsortiums bestehend aus Ram-boll Management, SQW, Coffey, Economisti Associati und Visionary Analytics bewarb sich das Institut auf zwei Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen der Europäischen Kommission, Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien zum Thema *„Durchführung einer Bewertung der Regulierungskosten und –nutzen der Bestimmungen der AVMD-Richtlinie im Bereich der kommerziellen Kommunikation und im Bereich des Schutzes von Minderjährigen“* und im Herbst den Zuschlag erhalten.

Ferner bewarb sich das Institut mit dem neu gegründeten Europäischen Zentrum für die Presse- und Medienfreiheit, auf eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien zur Verlängerung des Projekts *„Europäisches Zentrum für die Presse- und Medienfreiheit“*.

XI. Teilnahme von EMR-Vertretern an Veranstaltungen

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2015 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert.

XII. Media Network

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des Media Network des EMR wurde fortgeführt. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2015 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland, namentlich

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau,

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu Medienaufsichtsbehörden

und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere in Zentraleuropa) ergeben.

Anhang 1

IRIS-ABSTRACTS DES EMR 2015

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	I. Londo	ALBANIEN	Parlament wählt Vorsitzenden und zwei Mitglieder des Regulierers	IRIS 1/15
2	R. Nikolova	BULGARIEN	CEM-Bericht über die nationalen Parlamentswahlen 2014	IRIS 1/15
3	E. Scherer	BULGARIEN	Tätigkeitsbericht der Regulierungsbehörde für das erste Halbjahr 2014	IRIS 1/15
4	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BVerfG lehnt überhöhte Anforderungen an Eilrechtsschutz bei presserechtlichen Auskunftsansprüchen ab	IRIS 1/15
5	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BVerwG gewährt der Presse Anspruch auf Kenntnis der Namen von Personen, die an Gerichtsverfahren mitgewirkt haben	IRIS 1/15
6	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	LG Stuttgart rechtfertigt Ausstrahlung rechtswidrig hergestellter Filmaufnahmen mit öffentlichem Informationsinteresse	IRIS 1/15
7	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	LMK legt Verfassungsbeschwerde gegen Urteil des BVerwG zum „Hasseröder Männercamp“ ein	IRIS 1/15
8	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Litauen verbietet Werbung in LRT Programmen	IRIS 1/15
9	B. Manevski	MAZEDONIEN	Änderungen am Gesetz über die öffentliche Beschaffung	IRIS 1/15
10	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Regierungsentscheidung über Finanzierung der TVR-Studios im Ausland	IRIS 1/15
11	Z. Usal	TÜRKEI	Verfassungsgericht erklärt neue Änderungen am Internetgesetz für ungültig	IRIS 1/15
12	E. Scherer	BULGARIEN	Haushaltsplan 2015 zur Finanzierung von Rundfunk, Medienaufsicht und Filmförderung verabschiedet	IRIS 2/15
13	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BGH entscheidet über Berichtigungsanspruch bei einer ursprünglich zulässigen Verdachtsberichterstattung	IRIS 2/15
14	D. Bittmann	DEUTSCHLAND	Technische Maßnahmen zum Schutz von Videospiele genießen ihrerseits Schutz	IRIS 2/15
15	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt am Main sieht im Slogan „Immer Netz hat der Netzer“ keine irreführende Werbung	IRIS 2/15
16	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Köln verneint kommerzielle Nutzung eines Fotos im Sinne der CC-Lizenz durch die Website des Deutschlandradios	IRIS 2/15

17	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	Medienanstalten fordern stärkeren Ausbau der Barrierefreiheit im privaten Fernsehen	IRIS 2/15
18	K. Welker	DEUTSCHLAND	Kürzung der Förderung für den Deutschen Filmförderfonds beschlossen	IRIS 2/15
19	P. Matzneller	VEREINIGTES KÖNIGREICH	ASA beanstandet Werbung für Oreo-Kekse in YouTube-Videos	IRIS 2/15
20	G. Polyak	UNGARN	Neue Änderung des Mediengesetzes	IRIS 2/15
21	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzentwurf zur Einführung einer Kulturabgabe	IRIS 2/15
22	I. Londo	ALBANIEN	Studie zur Unabhängigkeit des Regulierers	IRIS 3/15
23	E. Scherer	BULGARIEN	Gesetzesänderungen für ein transparentes und wettbewerbsfähiges Medienumfeld	IRIS 3/15
24	R. Nikolova	BULGARIEN	Neue Mitglieder des Ausschuss für ethischen Journalismus	IRIS 3/15
25	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BVerwG erlaubt regionalisierte Werbung eines bundesweiten Fernsehsenders	IRIS 3/15
26	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	KJM bewertet weitere Lösungen zur Altersverifikation im Internet positiv	IRIS 3/15
27	B. Manevski	MAZEDONIEN	Neue Verordnung zur Förderung europäischer Werke	IRIS 3/15
28	B. Manevski	MAZEDONIEN	Strengerer Datenschutz für Fernseh abonnten	IRIS 3/15
29	B. Manevski	MAZEDONIEN	Medienverbot für die Veröffentlichung von Nachrichtenmeldungen über mutmaßliche kriminelle Tätigkeiten	IRIS 3/15
30	P. Matzneller	ÖSTERREICH	Rundfunkaufsichtsbehörde räumt Recht zur Kurzberichterstattung ein	IRIS 4/15
31	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Mieter müssen die Attrappe einer Überwachungskamera nicht akzeptieren	IRIS 4/15
32	G. Euskirchen	DEUTSCHLAND	Analoge Verbreitung von ARD-alpha für Kabel Deutschland nicht verpflichtend	IRIS 4/15
33	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	KJM bewertet weitere Lösung zur Altersverifikation im Internet positiv	IRIS 4/15
34	R. Zeiger	ÖSTERREICH	BVwG beanstandet die Apps „Wahl 13“ und „Skiweltcup“ des ORF	IRIS 5/15
35	M. Culahovic	BOSNIEN-HERZEG.	Neues Gesetz der RS zu öffentlicher Ruhe und Ordnung sieht soziale Netzwerke als öffentlichen Raum	IRIS 5/15
36	R. Nikolova	BULGARIEN	Verstoß bei Lautstärke von Werbung	IRIS 5/15
37	O. Kirkorian	BULGARIEN	Änderungen des Urheberrechtsgesetzes setzen Richtlinie zu verwaisten Werken um	IRIS 5/15
38	R. Nikolova	BULGARIEN	Bericht zum Anteil europäischer Produktionen 2013	IRIS 5/15
39	R. Zeiger	DEUTSCHLAND	BGH hält Individualisierbarkeit durch das Tatopfer für ausreichend	IRIS 5/15
40	G. Iacino	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt verneint öffentliche Wiedergabe in Dartclub oder bei Skatrunde	IRIS 5/15
41	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	KJM erkennt weitere Jugendschutzprogramme unter Auflagen an	IRIS 5/15
42	N. Zvonaric	KROATIEN	CEM verabschiedet neue Jugendschutzvorschriften in elektronischen Medien	IRIS 5/15
43	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung des Urheberrechts	IRIS 5/15
44	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderungen des audiovisuellen Gesetzes abgelehnt	IRIS 5/15
45	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetz über investigativen Journalismus vom Senat zurückgewiesen	IRIS 5/15
46	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Regionale digitale Multiplexe vergeben	IRIS 5/15
47	J. Polak	SLOWAKEI	Befürwortung von Antworten auf ein Referendum sind keine politische Werbung	IRIS 5/15

48	E. Scherer	EUROP. UNION	Gerichtshof der Europäischen Union: Vergabe von Genehmigungen an Multiplex-Betreiber europarechtswidrig	IRIS 6/15
49	I. Londo	ALBANIEN	Parlamentarische Abstimmung zur Komplettierung des Lenkungsrats des öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalters	IRIS 6/15
50	I. Londo	ALBANIEN	Öffentlich-rechtlicher Rundfunkveranstalter unterzeichnet Vertrag zum Aufbau digitaler Netze	IRIS 6/15
51	R. Nikolova	BULGARIEN	CEM-Bericht zur Überprüfung des Fernsehsenders PRESS TV	IRIS 6/15
52	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Umfang der Löschungspflichten bei rechtswidrigen Äußerungen durch Redakteure	IRIS 6/15
53	K. Welker	DEUTSCHLAND	Durchbruch bei Beratungen zum ZDF-Staatsvertrag	IRIS 6/15
54	J. Iesmantaite	LITAUEN	Änderungsgesetzentwurf zum Informationsfreiheitsgesetz	IRIS 6/15
55	D. Brkic	MONTENEGRO	Öffentlicher Rundfunk strebt nach stabiler Finanzierung	IRIS 6/15
56	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Novellierung des Audiovisuellen Gesetzes abgelehnt	IRIS 6/15
57	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzesänderung zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk abgelehnt	IRIS 6/15
58	J. Polak	SLOWAKEI	Beschwerde wegen Verstoß gegen Sprachengesetz abgewiesen	IRIS 6/15
59	J. Polak	SLOWAKEI	Slowakischer Werbeaufsichtsrat billigt vergleichende Werbung	IRIS 6/15
60	J. Polak	SLOWAKEI	Beschwerde gegen Fernsehwerbung für potenzförderndes Nahrungsergänzungprodukt abgewiesen	IRIS 6/15
61	J. Perl	USA	Telecom und Alamo fechten Netzneutralität juristisch an	IRIS 6/15
62	J. Perl	USA	„Racheporno“-Anbieter zu 18-jähriger Freiheitsstrafe verurteilt	IRIS 6/15
63	T. Raab	DEUTSCHLAND	BGH zur Zulässigkeit der „Tagesschau-App“	IRIS 7/15
64	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	VGH Kassel erklärt Aufsichtsmaßnahme gegen „Big Brother“-Sendung für unzulässig	IRIS 7/15
65	K. Welker	DEUTSCHLAND	VG Hamburg verneint Anspruch auf unentgeltliche Verbreitung von „Must Carry“-Programmen	IRIS 7/15
66	P. Matzneller	SPANIEN	Spanische Rundfunkaufsichtsbehörde stellt Verstöße gegen Werbevorschriften fest	IRIS 7/15
67	L. Ramuckis	LITAUEN	Die litauische Filmstiftung	IRIS 7/15
68	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Regelungen für verwaiste Werke	IRIS 7/15
69	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Neue DVB-T-Multiplexe vergeben	IRIS 7/15
70	S. Kremenjak	REP. SERBIEN	Umstellung auf Digitaltechnik abgeschlossen	IRIS 7/15
71	R. Nikolova	BULGARIEN	Stellungnahme der Medienbehörde über direkte naturalistische Andeutungen in der Fernsehwerbung	IRIS 8/15
72	E. Scherer	BULGARIEN	Die bulgarische Medienaufsicht entscheidet gegen die Verbreitung von privaten Programmen über öffentlich-rechtliche Plattformen	IRIS 8/15
73	K. Welker	DEUTSCHLAND	BGH hebt Urteile der Vorinstanzen im Streit um die Einspeiseentgelte auf	IRIS 8/15
74	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Die wiederholte Einblendung eines Logos stellt Schleichwerbung dar	IRIS 8/15

75	N. Zvonaric	KROATIEN	Bestimmungen zur Abtretung ungenutzter Exklusivrechte	IRIS 8/15
76	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderungen des Gesetzes über öffentlich-rechtliche audiovisuelle Dienste	IRIS 8/15
77	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderungen des Rundfunkgesetzes	IRIS 8/15
78	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzliche Regelung des Status' verwaister Werke	IRIS 8/15
79	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung der Bedingungen für Mitteilungen über die Einspeisung von Programmen	IRIS 8/15
80	S. Kremenjak	SERBIEN	Privatisierung staatlicher Medien	IRIS 8/15
81	I. Londo	ALBANIEN	Umstellung auf Digitaltechnik: Termin wegen Beschlussunfähigkeit des Medienregulierers verschoben	IRIS 9/15
82	I. Londo	ALBANIEN	Nach drei Abstimmungsrounds im Lenkungsrat noch immer kein neuer Intendant des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewählt	IRIS 9/15
83	P. Matzneller	ÖSTERREICH	VwGH verneint Rundfunkgebührenpflicht bei reinem Streaming	IRIS 9/15
84	P. Matzneller	ÖSTERREICH	KommAustria billigt Rechtekauf des ORF für die Fußball-Champions-League	IRIS 9/15
85	C. Christophorou	ZYPERN	Zeitlich befristete TV-Lizenzen um ein weiteres Jahr verlängert	IRIS 9/15
86	J. Fucik	TSCHECH. REPUBLIK	Hohe Geldstrafe für die M7-Gruppe	IRIS 9/15
87	T. Raab	DEUTSCHLAND	BGH erklärt Framing von zulässig eingestellten Werken für urheberrechtskonform	IRIS 9/15
88	K. Welker	DEUTSCHLAND	Grundlegende Entscheidungen der ZAK zur Plattformregulierung	IRIS 9/15
89	J. Polak	SLOWAKEI	Neues Urheberrechtsgesetz angenommen	IRIS 9/15
90	I. Londo	ALBANIEN	Parlament verabschiedet Garantievereinbarung über einen Kredit zur Finanzierung des Baus digitaler Netze durch öffentlich-rechtliche Rundfunkgesellschaften	IRIS 10/15
91	I. Londo	ALBANIEN	Albanisches Parlament diskutiert über den Änderungsvorschlag zur Abschaffung der Medienbesitz-Regelung für audiovisuelle Medien	IRIS 10/15
92	G. Iacino	ÖSTERREICH	Handelsgericht in Wien entscheidet über Leerkassettenvergütung	IRIS 10/15
93	E. Scherer	BULGARIEN	Die Mediengruppe „Neue Bulgarische Mediengruppe Holding EAD“ darf weitere Medien kaufen	IRIS 10/15
94	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Regulierungsbehörde verhängt Geldstrafe gegen UPC wegen Verletzung der Informationspflicht gegenüber seinen Kunden	IRIS 10/15
95	T. Raab	DEUTSCHLAND	Das „Recht auf Vergessenwerden“ kann erst recht gegenüber dem Betreiber eines Online-Archivs geltend gemacht werden	IRIS 10/15
96	B. Manevski	MAZEDONIEN	Verbot der Veröffentlichung von illegal abgehörtem audiovisuellem Material schränkt die Pressefreiheit ein	IRIS 10/15
97	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Ablehnung der Änderungen des Rundfunkgesetzes	IRIS 10/15
98	J. Perl	USA	Die Verpflichtung zur Prüfung der „Fair Use“- Klausel	IRIS 10/15

Anhang 2

EMR-BEITRÄGE Newsdienst MMR-Aktuell 2015

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	I. Beckendorf	EUGH	Privater Betrieb einer Überwachungskamera für den öffentlichen Raum fällt unter die DS-RL	MMR 3/15
2	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BVerfG: Meinungsäußerung eines Regierungsmitglieds in nicht amtlicher Funktion	MMR 3/15
3	S. Schweda	DEUTSCHLAND	BVerfG verwirft Organstreit zur Zeugenaussage Snowdens als unzulässig	MMR 3/15
4	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Hamburg bejaht Haftung von Google für den Inhalt von Snippets	MMR 3/15
5	D. Bittmann	DEUTSCHLAND	LG Köln: Urheberrechtsschutz für militärische Lageberichte	MMR 3/15
6	D. Bittmann	DEUTSCHLAND	AG Köln: Anforderungen an Schadensersatz bei unbefugter Übernahme von Fotos	MMR 3/15
7	D. Bittmann	DEUTSCHLAND	AG München: Schadensersatz mit Verletzerzuschlag bei unerlaubter Übernahme von Fotos ohne Namensnennung	MMR 3/15
8	S. Schweda	EU-PARLAMENT	Rechtsgutachten des EU-Parlaments zum EuGH-Urteil zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 3/15
9	T. Holl	DEUTSCHLAND	Verfahren gegen Debeka wegen Datenschutzverstößen einvernehmlich abgeschlossen	MMR 3/15
10	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	KJM: Weitere Lösungen zur Altersverifikation im Internet positiv bewertet	MMR 3/15
11	P. Matzneller	EGMR	EGMR weist Beschwerde zweier Prominenter gegen satirische Werbung ab	MMR 5/15
12	C. Bachmeier	EGMR	EGMR: Unwirksamer Schutz gegen Leaks stellt Verletzung von Art. 8 EMRK dar	MMR 5/15
13	R. Zeiger	EUGH	Verfahren zur Übertragung von Funkfrequenzen dient dem Schutz des Wettbewerbs	MMR 5/15
14	R. Zeiger	EUGH	Internationale Zuständigkeit bei Urheberrechtsverletzungen im Internet	MMR 5/15
15	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BGH sieht im Fall "Monsterbacke" keine irreführende Werbung	MMR 5/15
16	T. Raab	DEUTSCHLAND	BGH weist Nichtzulassungsbeschwerde in Sachen fluege.de vs. flüge.de zurück	MMR 5/15
17	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BGH: Unternehmen müssen scharfe und überzogene Kritik hinnehmen	MMR 5/15
18	T. Holl	DEUTSCHLAND	BGH: Kein Anspruch gegen Klinikträger auf Preisgabe der Privatanschrift eines Arztes	MMR 5/15
19	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BGH: Kein Unterlassungsanspruch für wahre Tatsachenbehauptungen bei identifizierender Textberichterstattung	MMR 5/15
20	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Vermutung für Urheberschaft von Lichtbildern gem. § 10 Abs. 1 UrhG gilt auch im Internet	MMR 5/15
21	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Karlsruhe: Keine Schmähkritik bei Bezeichnung des politischen Gegners als "Be-trüger"	MMR 5/15

22	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	AG Berlin-Pankow/Weißensee: Bestätigungsmail zur Eröffnung eines Kundenkontos ist Werbung	MMR 5/15
23	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	AG Frankfurt/M.: Mieter müssen keine Überwachungskamera-Attrappe akzeptieren	MMR 5/15
24	T. Raab	DEUTSCHLAND	AG Hamburg: Benutzung eines werkseitig vorgegebenen Router-Passworts ist keine Pflichtverletzung	MMR 5/15
25	R. Zeiger	EU-PARLAMENT	Berichtsentwurf zur InfoSoc-RL 2001/29/EG veröffentlicht	MMR 5/15
26	G. Euskirchen	DEUTSCHLAND	BLM: Analoge Verbreitung von ARD-alpha für Kabel Deutschland nicht verpflichtend	MMR 5/15
27	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	KJM: Weitere Lösung zur Altersverifikation im Internet positiv bewertet	MMR 5/15
28	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Die Auswirkungen geänderter Datenschutzbestimmungen für Adresshandel und Werbung	MMR 5/15
29	P. Matzneller	ÖSTERREICH	Rundfunkaufsichtsbehörde räumt Kurzberichterstattungsrecht ein	MMR 5/15
30	C. Bachmeier	EGMR	Verleumdung von Familienmitgliedern ist mit Art. 10 EMRK nicht vereinbar	MMR 7/15
31	G. Iacino	EUGH	Abgabe für Speicherkarten in Mobiltelefonen	MMR 7/15
32	I. Beckendorf	EUG	Kommission muss Zugang zu Schriftsätzen ermöglichen	MMR 7/15
33	R. Zeiger	ÖSTERREICH	ÖBVwG beanstandet die Apps "Wahl 13" und "Skiweltcup" des ORF	MMR 7/15
34	R. Zeiger	DEUTSCHLAND	BGH: Individualisierbarkeit durch das Tatopfer ausreichend	MMR 7/15
35	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Celle: Unterlassungserklärung umfasst auch Google-Cache	MMR 7/15
36	G. Iacino	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Keine öffentliche Wiedergabe in Dartclub oder bei Skatrunde	MMR 7/15
37	G. Iacino	DEUTSCHLAND	BKM legt Forderungskatalog zur Reform des Urheberrechts vor	MMR 7/15
38	T. Raab	DEUTSCHLAND	BMWi legt Entwurf für Reform der Störerhaftung vor	MMR 7/15
39	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	KJM: Weitere Jugendschutzprogramme unter Auflagen anerkannt	MMR 7/15
40	S. Schweda	DEUTSCHLAND	ZAK: Media Broadcast wird DVB-T2 übertragen	MMR 7/15
41	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Presserat stellt neue Online-Richtlinien vor	MMR 7/15
42	K. Welker	DEUTSCHLAND	Presserat: Rüge von sieben schweren Verstößen gegen den Pressekodex	MMR 7/15
43	R. Zeiger	DEUTSCHLAND	BGH: Parodie einer bekannten Marke	MMR 9/15
44	T. Raab	DEUTSCHLAND	BGH: eBay haftet für fremde Angebote bei selbst geschalteter Anzeige	MMR 9/15
45	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Löschungspflichten bei rechtswidrigen Äußerungen durch Redakteure	MMR 9/15
46	G. Iacino	DEUTSCHLAND	OLG Köln: Einräumung von Nutzungsrechten an Produktfotos in AGB	MMR 9/15
47	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Berlin: Verletzung des Leistungsschutzrechts durch Screenshots	MMR 9/15
48	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Frankfurt/M.: Bewertungsportalbetreiber haftet für unwahre Tatsachenbehauptungen	MMR 9/15
49	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	LG Köln: Unternehmenspersönlichkeitsrecht durch unwahre Tatsachenbehauptungen verletzt	MMR 9/15

50	G. Euskirchen	DEUTSCHLAND	AG München: Außerordentliches Kündigungsrecht bei zu geringer Internetgeschwindigkeit	MMR 9/15
51	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	VG Berlin: Presserechtliche Neutralitätspflicht bei konkurrierenden Auskunftsanträgen	MMR 9/15
52	K. Welker	DEUTSCHLAND	Durchbruch bei Beratungen zum ZDF-Staatsvertrag	MMR 9/15
53	G. Iacino	SPANIEN	Sechsjährige Haftstrafe wegen Urheberrechtsverletzung	MMR 9/15
54	G. Polyak	UNGARN	NMHH imposes fine on Magnar Telekom	MMR 9/15
55	R. Zeiger	IRLAND	UCP zur Einführung der Three-Strikes Regel verpflichtet	MMR 9/15
56	G. Euskirchen	UK	High Court of Justice legt EuGH Vorlagefrage zu Art. 9 InfoSoc-RL vor	MMR 9/15
57	G. Iacino	INDIEN	Supreme Court erklärt Zensurgesetz für verfassungswidrig	MMR 9/15
58	J. Perl	USA	Owner of a "Revenge Porn" Website in California Sentenced to 18 Years	MMR 9/15
59	J. Perl	USA	Net Neutrality Challenged in Lawsuits Filed by Telecom and Alamo	MMR 9/15
60	K. Welker	EUGH	Werbung für ein geschütztes Werk verletzt das Verbreitungsrecht des Urhebers	MMR 11/15
61	G. Iacino	EUG	Keine Markeneintragung von Skype	MMR 11/15
62	T. Raab	DEUTSCHLAND	BGH bejaht wettbewerbswidrige Behinderung durch AdWords-Blockade	MMR 11/15
63	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	OLG Karlsruhe: Identifizierende Berichterstattung über ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren	MMR 11/15
64	G. Iacino	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Kein Erschöpfungsgrundsatz bei E-Books	MMR 11/15
65	K. Welker	DEUTSCHLAND	OLG Köln: Nutzung von Zitaten eines ehemaligen Bundeskanzlers unzulässig	MMR 11/15
66	T. Raab	DEUTSCHLAND	AG Charlottenburg: Freifunker sind als Access-Provider haftungsprivilegiert	MMR 11/15
67	K. Welker	DEUTSCHLAND	VG Hamburg: Kein Anspruch auf unentgeltliche Verbreitung von Must Carry-Programmen	MMR 11/15
68	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Vorratsdatenspeicherung im Gesetzgebungsverfahren	MMR 11/15
69	C. Bachmeier	SCHWEIZ	Facebook-Freundeskreis ist nicht die „Bevölkerung“	MMR 11/15
70	P. Matzneller	SPANIEN	Rundfunkaufsichtsbehörde stellt Verstöße gegen Werbevorschriften fest	MMR 11/15
71	J. Perl	USA	Court of Appeals Rules NSA Program Illegal	MMR 11/15
72	J. Perl	USA	Best Practices for Reporting Cyber Incidents	MMR 11/15
73	T. Raab	EGMR	Verurteilung eines Forenbetreibers wegen Beleidigung rechtmäßig	MMR 13/15
74	C. Bachmeier	EGMR	Verurteilung einer Journalistin wegen Verdachtsberichterstattung unzulässig	MMR 13/15
75	G. Iacino	DEUTSCHLAND	BGH: Unbekannte Personen dürfen nicht im Bikini am Strand abgelichtet werden	MMR 13/15
76	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BayVGH: Schleichwerbung bei wiederholter Einblendung eines Logos	MMR 13/15
77	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	LG Köln: Domain-Registrar als Störer	MMR 13/15
78	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	VG Köln: Platzverweis gegenüber der Presse bei einer Demonstration	MMR 13/15
79	G. Iacino	EU-PARLAMENT	Reda-Bericht zum Urheberrecht durch Rechtsausschuss beschlossen	MMR 13/15
80	G. Iacino	ÖSTERREICH	Österreichischer Ministerrat beschließt Urheberrechtsnovelle	MMR 13/15

81	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Deutscher Presserat zum Germanwings-Unglück	MMR 13/15
82	G. Iacino	EGMR	Verurteilung eines rumänischen Satirikers ist Verletzung von Art. 10 EMRK	MMR 18/15
83	G. Iacino	UK	High Court of Justice Issues a Privacy Injunction Against a Newspaper	MMR 18/15
84	T. Raab	DEUTSCHLAND	ÖOGH: Internet-Provider zur Sperrung illegaler Online-Portale verpflichtet	MMR 18/15
85	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	ÖVwGH verneint Rundfunkgebührenpflicht bei reinem Streaming	MMR 18/15
86	P. Matzneller	ÖSTERREICH	KommAustria billigt Rechtekauf des ORF für die Fußball-Champions-League	MMR 18/15
87	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BVerfG: Verfassungswidrige Durchsuchung in Redaktionen und Wohnungen von Journalisten	MMR 18/15
88	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Schlagzeilen in Zeitungen sind nicht isoliert auszulegen	MMR 18/15
89	K. Welker	DEUTSCHLAND	LG München I: Zulässigkeit eines Werbeblockers mit „Weißer Liste“ bestätigt	MMR 18/15
90	K. Welker	DEUTSCHLAND	ZAK: Grundlegende Entscheidungen zur Plattformregulierung	MMR 18/15
91	J. Fucik	TSCHECH. REPUBLIK	Large Fine for M7 Group in Czech Republic	MMR 18/15
92	I. Beckendorf	UK	UK: Articles in Newspapers Caused Serious Harm	MMR 18/15
93	S. Schweda	UK	Britisches Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung verstößt gegen EU-Recht	MMR 18/15
94	S. Schweda	EGMR	Verbot der Veröffentlichung finnischer Steuerdaten rechtmäßig	MMR 20/15
95	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Das „Recht auf Vergessenwerden“ gilt auch gegenüber Online-Archiv	MMR 20/15
96	G. Iacino	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Youtube und Google haften als Störer für Urheberrechtsverletzungen	MMR 20/15
97	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Frankenthal: Beweisverwertungsverbot für nach § 101 Abs. 9 UrhG erlangte Daten	MMR 20/15
98	K. Welker	DEUTSCHLAND	ZAK: Anpassung der Sendersortierung von Tele Columbus und Primacom	MMR 20/15
99	T. Raab	DEUTSCHLAND	BKartA: Keine Kartellrechtsverletzung durch verkürzte Vorschau durch Google	MMR 20/15
100	G. Iacino	ÖSTERREICH	Handelsgericht entscheidet über Leerkassettenvergütung	MMR 20/15
101	J. Fucik	TSCHECH. REPUBLIK	UPC Fined for the Neglect of its Duty to Inform its Customers	MMR 20/15
102	K. Welker	IRLAND	Veröffentlichung von identifizierenden Zeitungsartikeln erlaubt	MMR 20/15
103	S. Schweda	ITALIEN	Cookie-Leitlinien der Datenschutzbehörde in Kraft getreten	MMR 20/15
104	J. Perl	USA	The Obligation to Consider Fair Use	MMR 20/15
105	K. Welker	EGMR	Leugnung des Völkermords an Armeniern von Meinungsfreiheit gedeckt	MMR 22/15
106	T. Raab	EUGH	Videoangebot einer Online-Zeitung als audiovisueller Dienst	MMR 22/15
107	S. Schweda	EUGH	Anwendbares Datenschutzrecht bei grenzüberschreitenden Sachverhalten	MMR 22/15
108	T. Raab	EUGH	Vorlage zur Legalität des Streamens illegaler Inhalte	MMR 22/15
109	K. Welker	DEUTSCHLAND	BVerfG: Identitätsfeststellung eines Versammlungsteilnehmers erfordert konkrete Gefahr	MMR 22/15
110	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Mandat des deutschen Presse-Grosso für Zentralverhandlungen zulässig	MMR 22/15
111	K. Welker	DEUTSCHLAND	LG Köln: Werbeblocker mit sog. „Weißer Liste“ zulässig	MMR 22/15

112	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Köln: Rekord-Schadensersatz wegen Berichte über Vergewaltigungsprozess	MMR 22/15
113	T. Raab	EU-PARLAMENT	EU-Parlament schafft Roaming-Gebühren ab und schränkt Netzneutralität ein	MMR 22/15
114	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundestag verabschiedet Vorratsdatenspeicherung	MMR 22/15
115	K. Biason	AUSTRALIEN	Australia Adopts Data Retention Laws	MMR 22/15
116	E. Quillatre	FRANKREICH	Rejection of Google's Appeal by the CNIL	MMR 22/15
117	S. Atoev	RUSSLAND	Kartellbehörde ahndet Wettbewerbsverstoß von Google	MMR 22/15
118	J. Perl	USA	Google Books Is Fair Use	MMR 22/15
119	J. Perl	USA	Happy Birthday Everyone!	MMR 22/15
120	R. Zeiger	EGMR	Anschuldigungen ohne Überprüfung des Wahrheitsgehalts sind fahrlässig	MMR 24/15
121	R. Zeiger	EGMR	Verurteilung wegen Nichtbefolgens eines Platzverweises ist kein Verstoß gegen Art. 10 EMRK	MMR 24/15
122	T. Raab	DEUTSCHLAND	BGH: Persönlichkeitsrecht einer Minderjährigen überwiegt Meinungsfreiheit	MMR 24/15
123	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Unterlassungsverpflichtung betrifft auch Google Caches	MMR 24/15
124	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Haftung von Domain-Registrar für Rechtsverletzungen durch Kunden	MMR 24/15
125	T. Raab	DEUTSCHLAND	Bundestag beschließt Abschaffung des Routerzwangs	MMR 24/15
126	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Germany's Next Topmodel verstößt nicht gegen deutsches Recht	MMR 24/15
127	I. Beckendorf	BELGIEN	Facebook darf keine Daten von Nicht-Mitgliedern sammeln	MMR 24/15
128	G. Iacino	UN	UN fordert den Schutz von Whistleblowern	MMR 24/15
129	I. Beckendorf	UK	Berufung wegen Diffamierung gegen Facebook und Google zurückgewiesen	MMR 24/15
130	S. Schweda	SPANIEN	Recht auf Vergessen werden gilt auch gegenüber Online-Archiv	MMR 24/15
131	G. Iacino	FRANKREICH	Die Entstellung einer Oper	MMR 24/15
132	E. Quillatre	FRANKREICH	The French Bill on International Communications Surveillance	MMR 24/15
133	J. Perl	USA	Jay-Z Wins Copyright Law Suit	MMR 24/15
134	J. Perl	USA	NSA Ordered to Stop Surveillance of One Citizen	MMR 24/15

Anhang 2

EMR-BEITRÄGE Newsdienst ZD-Aktuell 2015

Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	I. Beckendorf	NIEDERLANDE	Niederländische Datenschutzbehörde droht Google Verhängung eines Zwangsgelds an	ZD 2/2015
2	T. Raab	DEUTSCHLAND	AG Koblenz verbietet Weitergabe von Kundendaten durch Reseller	ZD 2/2015
3	J. Perl	USA	FBI Used Stingray Phone Tracker Without Obtaining a Search Warrant	ZD 2/2015
4	T. Holl	KANADA	Copyright Modernization Act stärkt Schutz und Rechte von Urheberrechtsinhabern	ZD 2/2015
5	S. Schweda	UK	Google verpflichtet sich zu Änderungen der Datenschutzregeln	ZD 4/2015
6	G. Euskirchen	EGMR	Recht auf Informationszugang im Lichte von Art. 10 EMRK?	ZD 4/2015
7	K. Welker	DEUTSCHLAND	BVerfG: Effektiver Rechtsschutz gegen die Übermittlung von Daten erforderlich	ZD 4/2015
8	K. Welker	DEUTSCHLAND	BGH: Kein Anspruch auf Löschung von alten Belegen von einer Internetseite	ZD 4/2015
9	R. Zeiger	DEUTSCHLAND	LG Heilbronn: Beweisverwertungsverbot für Dash-Cam-Aufnahmen	ZD 4/2015
10	S. Schweda	EU	Studie: Facebook verletzt EU-Regeln zu Datenschutz und Verbraucherschutz	ZD 9/2015
11	R. Zeiger	DEUTSCHLAND	BGH: Bewertungsportalbetreiber haften nur eingeschränkt	ZD 9/2015
12	S. Schweda	EGMR	EGMR prüft Menschenrechtsverstöße durch Massenüberwachung des GCHQ	ZD 9/2015
13	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	OVG Thüringen: Keine Herausgabe eines Strafurteils an die Presse	ZD 9/2015
14	S. Schweda	UK	Hacking für Strafverfolger und GCHQ möglicherweise straflos	ZD 11/2015
15	S. Schweda	EU	EU-Datenschutzbehörden fordern mehr Ressourcen für gestiegenen Aufgabenumfang	ZD 12/2015
16	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundestag verabschiedet IT-Sicherheitsgesetz	ZD 12/2015

Anhang 3

EMR-BEITRÄGE EDPL 2015

Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	S. Schweda	EU	European Parliament's Legal Service Presents Opinion on CJEU Data Retention Ruling, as Commission Discusses Next Steps	EDPL 1/2015
2	E. Quillatre	FRANKREICH	The French Anti-Terrorism Legislation: Toward a French Patriot Act?	EDPL 1/2015
3	S. Schweda	UK	UK Surveillance Under Judicial Scrutiny: GCHQ Intelligence Sharing with NSA Contravened Human Rights, But Is Now Legal	EDPL 1/2015
4	M. McGonagle	IRLAND	Interception of Telecommunications Messages	EDPL 1/2015
5	V. Verdoordt/N Vanderzande	BELGIEN	Belgium's New Privacy Bill May Be Adopted Soon - Opinion on the Use of Cloud Services in Hospitals	EDPL 2/2015
6	C. Bagger-Tranberg	DÄNEMAKR	Storing Information on User's Devices	EDPL 2/2015
7	J. Harasta/J. Misek/M. Myska	TSCHECH. REP.	Czech Constitutional Court Clarifies Conditions of Police Access to Medical Files in the Course of Investigation	EDPL 2/2015
8	E. Quillatre	FRANKREICH	The New Bill on Intelligence: Toward a French Patriot Act (Act II)?	EDPL 2/2015
9	V. Pavel Burloiu	RUMÄNIEN	The Aftermath of Digital Rights Ireland: Romanian Constitutional Court Declares Overarching Cybersecurity Law Unconstitutional	EDPL 2/2015
10	M. Cole		Introductions	EDPL 3/2015
11	L. Naudts	BELGIEN	Belgian Constitutional Court Nullifies Belgian Data Retention Law	EDPL 3/2015
12	S. de Smedt	BELGIEN	The New Data Protection Hub?	EDPL 3/2015
13	E. Scherer	BULGARIEN	New Developments of the Legal Framework on the Retention of Data in Bulgaria	EDPL 3/2015
14	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Parliament Adopts New Data Retention Law	EDPL 3/2015
15	P. Storr	SCHEWEDEN	Blanket Storage of Communications Data – Proportional nor Not? Sweden Asks CJEU for Clarification on Data Retention	EDPL 3/2015
16	L. Woods	UK	High Court Strikes Down Data Retention Laws in Ruling on DRIPA	EDPL 3/2015
17	S. De Smedt	BELGIEN	Facebook loses the first round of its battle with the Belgian Privacy Commission	EDPL 4/2015
18	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Hamburg Court of Appeal bilges press archive operator to prevent name search in archived articles	EDPL 4/2015
19	S. Schweda	SPANIEN	Right to be Forgotten also applies to online news archive, Supreme Court Rules	EDPL 4/2015
20	E. Quillatre	FRANKREICH	The French Bill of on Digital Issues for France – First Bill Co-Written by Citizens	EDPL 4/2015
21	L. Woods	UK	Court of Appeal Refers to CJEU on DRIPA	EDPL 4/2015

Anhang 4

Pressemitteilungen des EMR 2015

1	Neu eingerichteter Forschungsverbund in der Großregion	EMR-Intern	09.02.2015
2	Internet-Service-Provider in der Pflicht? – Das Schrauben am TMG und das Zusammenspiel mit europarechtlichen Vorgaben	Diskussionsveranstaltung, EMR-Brunch, Berlin	01.06.2015
3	European Centre for Press and Media Freedom founded in Leipzig	EMR-Pressemitteilung	25.6.2015
4	Pressemitteilungen zum Europatag des EMR und der BLM	Medientage München 2015	26.10.2015
5	Fachtagung „Verantwortung der Internet-Giganten“ In Kooperation mit IDE	EMR-Pressemitteilung	09.12.2015